

# [Zürcher Philosophie Festival]

## Medienmitteilung

Zürich, 10. November 2022

## Nachdenken über Geld

Das 5. Zürcher Philosophie Festival vom 12.-14. Januar 2023 unter dem Titel «Kauf mich!»

**Fussballer werden für riesige Summen gehandelt, Prostituierte verkaufen ihre Körper und Klicks im Internet sind schon so etwas wie eine neue Währung geworden. Das sind nur ein paar der Themen, über die wir uns am nächsten Zürcher Philosophie Festival die Köpfe zerbrechen. Die 5. Ausgabe des Festivals steht unter dem Titel «Kauf mich!», es findet vom 12.-14. Januar 2023 im KOSMOS statt.**

Während der Kapitalist sein Geld arbeiten lässt, muss die Arbeiterin für Lohn ihre Lebenszeit verkaufen. Zum Auftakt des 5. Zürcher Philosophie Festivals spricht die Philosophin und Ökonomin **Lisa Herzog** mit der Moderatorin **Barbara Bleisch** über ihre Vision einer gerechteren Verteilung von Arbeit und Freiheit.

Um «Käufliche Körper» geht es am dritten Festivaltag: Ein Fussballprofi verkauft seine Beine an den nächsten Klub - und alle sind begeistert. Der Transfermarkt für Körperöffnungen dagegen ist ein Tabu. Ex-Fussballer **Tranquillo Barnetta**, die Philosophin und Prostituierte **Salomé Balthus** und die Bioethikerin **Nikola Biller-Andorno** diskutieren, welche Grenzen es beim Verkaufen von Körpern braucht und wer diese setzen darf.

Zwei Dutzend Veranstaltungen gibt's am Festival insgesamt. Philosoph und Moderator **Yves Bossart** etwa seziert mit seinen Gästen das bedingungslose Grundeinkommen, während Denkfreudige beim **Philosophischen Speed-Dating** Wildfremden gedanklich näher kommen. Auch Kinder dürfen mitphilosophieren und an einer eigenen Veranstaltung der Frage nachgehen: «Warum sollen wir teilen?». Zudem findet erstmals eine Veranstaltung auf Englisch statt: «Eros Makes it Easy. The Idea of Erotic Capital».

Das gesamte Programm findet sich im angefügten Programmheft oder auf [philosophiefestival.ch](http://philosophiefestival.ch). Am 10. November 2022 startet der Vorverkauf. Tickets gibt's auf der Webseite des Festivals. Zahlreiche Veranstaltungen wie etwa der «Lehrstuhl» oder «Ethisch betrachtet» sind kostenlos.

## Weitere Informationen

David Nauer, Öffentlichkeitsarbeit: [david.nauer@philosophiefestival.ch](mailto:david.nauer@philosophiefestival.ch), +41 79 929 26 93

Urs Siegfried, Festivalleiter: [urs.siegfried@philosophiefestival.ch](mailto:urs.siegfried@philosophiefestival.ch), +41 78 729 82 81

Mediendossier: [philosophiefestival.ch/infos/medien](http://philosophiefestival.ch/infos/medien)

# [Zürcher Philosophie Festival]

## Eröffnungsgast



Die Philosophin und Ökonomin Lisa Herzog ist überzeugt:  
«Freiheit gehört nicht nur den Reichen»

## Das Festival

Die Philosophie aus dem Elfenbeinturm ins Getümmel der Stadt lotsen. Das ist das Ziel des Zürcher Philosophie Festivals, das im Januar 2018 im KOSMOS Premiere feierte. Bei den ersten vier Ausgaben sorgten jeweils über 2'000 Besucher\_innen für ausverkaufte Säle und eine äusserst angeregte Atmosphäre. Die Neue Zürcher Zeitung hielt fest: «Es gibt unverkrampfte und inspirierende Arten, die Philosophie unter die Leute zu bringen: Der schlagende Beweis ist das Zürcher Philosophie-Festival.»

## Das Kernteam

Urs Siegfried ist Initiator und Leiter des Festivals. Er ist selbstständiger Unternehmer im Immobilienbereich und hat im Zweitstudium sein Herz an die Philosophie verloren. Simone Haug leitet die Produktion. Die Sozialpädagogin mit Ethik-Studium war in ihrem ersten Leben Pflegefachfrau und Stationsleiterin. Heute hat sie einen Master in Sexologie und arbeitet im Bereich Sexualberatung und Opferhilfe. Matthias Wiesmann ist Delegierter des Vereinsvorstandes. Er schreibt Bücher wie «Bier und wir», war 2015/16 Gemeinderatspräsident der Stadt Zürich und arbeitet als Historiker bei der Zürcher Kantonalbank.

## Die Organisation

Das Philosophie Festival ist eine Nonprofit-Organisation und rechtlich als Verein organisiert. Fast zwei Drittel des Personalaufwandes werden ehrenamtlich geleistet. Die übrigen Kosten werden durch Ticketeinnahmen und Förderbeiträge gedeckt.